

# Eifeler Presse Agentur – epa

## KUNST UND KULTUR

# Mord, Spionage und schwarzer Humor

27. AUGUST 2018 | SCHREIBEN SIE EINEN KOMMENTAR

**Von Anke Emmerling** *Die Grande Dame der deutschen Spannungsliteratur, Ingrid Noll, begeistert mit 50er-Jahre-Krimi in Prüm*



*Ingrid Noll liest aus ihrem neusten Kriminalroman und begeistert so die Gäste in Prüm. Bild: Eifel-Literatur-Festival*

**Prüm** – Ingrid Noll sagt zwar, Alter sei eine Beleidigung, aber die 500 Gäste, die sie mit ihren bald 83 Jahren an diesem Abend in der ehemaligen Hauptschule in Prüm erleben, müssen einen anderen Schluss ziehen: Alter verleiht Autorität und Würde. Schon als sie vor Beginn ihrer Lesung mit Engelsgeduld die Signierwünsche ihrer Fans erfüllt, verströmt sie die Aura einer Instanz. Das ist sie auch; seit sie mit 56 Jahren als Spätstarterin ins Genre der Spannungsliteratur eintrat und dank einer „Trüffelsucherin“ beim Diogenes-Verlag als Autorin angenommen wurde, hat sie es zu beispiellosem Erfolg

gebracht. Alle zwei Jahre veröffentlicht sie einen neuen Kriminalroman mit einer Startauflage von 75.000 Exemplaren, und jeder wird ein Bestseller. Als sie ihrem Publikum sagt: „Das kann auch morgen wieder aufhören“, wird schallend gelacht.



*Gut 500 Menschen feierten die Grande Dame der Kriminalliteratur. Bild: Harald Tittel/ELF*

Nolls Auftreten in Prüm legt den Verdacht nahe, dass eine gehörige Portion Entschlossenheit, Disziplin und Pragmatismus, aber eine noch größere Portion Lust und Freude hinter dieser Erfolgsgeschichte stecken. Der Spaß, den die von Literaturkritiker Denis Scheck zur „deutschen Agatha Christie“ Geadelte hat, äußert sich auch in ihrem aktuellen Roman „Halali“, aus dem sie passagenweise vorliest. Zwar erteilt Ingrid Noll dem autobiografischen Schreiben eine vehemente Abfuhr, dennoch knüpft dieses Buch hier und da an ihr Leben an. Aus der Sichte einer 83-jährigen, die als

Großmutter ihrer Enkelin erzählt, wird eine Geschichte aus den 1950er Jahren in Bonn-Bad

Wir benutzen Cookies, um die Nutzerfreundlichkeit der Webseite zu verbessern. Durch Ihren Besuch stimmen Sie dem zu.

VERSTANDEN  
Weitere Informationen

Bibliothek des Innenministeriums gejobbt. Auch die jungen Heldinnen ihres Romans arbeiten im Innenministerium.

[Folgender Artikel könnte Sie auch interessieren:](#)  
**Bestsellerautor sorgt für Humorbeben im Forum Daun**

Es sind die Sekretärinnen Karin und Holda, die als Freundinnen auch ihre Freizeit miteinander verbringen. Auf einem Spaziergang finden sie einen Nistkasten, der offensichtlich als Depot für geheime Botschaften genutzt wird. Und bald entdecken sie eine Verbindung zu einem der „möblierten Herren“ aus ihrem Wohnumfeld, der den Namen Jäger trägt. Er ist verstrickt in eine Spionageaffäre, wie sie damals, im Spannungsfeld der Ost- und Westmächte gang und gäbe waren. Als er eines Tages für die Frauen zur Bedrohung wird, muss Jäger, wie so viele Männer in Nolls Krimis, sein Leben aushauchen. Karin rammt ihm mit „Halali“-Gebrüll einen Degen in die Brust. Und dann taucht das große Problem der Leichenbeseitigung auf, das nur mithilfe der Galane von Karin und Holda sowie einem guten Schluck Jägermeister gelöst werden kann. Der Reiz von Ingrid Nolls Lektüre liegt weniger in der kriminalistischen Spannung selbst als in ihrem Transport über schwarzen Humor, über den herzlich gelacht wird. Vor allem aber lebt die Geschichte vom Zeitkolorit und authentisch wiedergegebenem Lebensgefühl der 1950er Jahre. Die Heldinnen entsprechen dem naiven Mädchentypus der damaligen Zeit. Prüde Moralvorstellungen setzen ihrem Wunsch nach Kontakt mit dem anderen Geschlecht enge Grenzen. Und ihren Hunger nach Unterhaltung decken Tanztees, Wanderungen, Gesellschaftsspiele, Besuche in der Eisdiele oder im Kino. „Ich denke oft an Piroshka“ mit Lieselotte Pulver nährt ihre romantischen Fantasien.



Bedankte sich bei ihrem ELF-Publikum:  
 Krimischriftstellerin Ingrid Noll. Bild: Harald Tittel/ELF

ihretwegen jede Menge Frauen umgebracht“, stellt sie klar. Einen Mann habe sie ganz besonders in ihr Herz geschlossen. Der tauche aber erst im nächsten Krimi auf, der kurz vor der Veröffentlichung stehe.

[Folgender Artikel könnte Sie auch interessieren:](#)

Wir benutzen Cookies, um die Nutzerfreundlichkeit der Webseite zu verbessern. Durch Ihren Besuch stimmen Sie dem zu.

VERSTANDEN  
 Weitere Informationen

Vermutlich wird auch der nicht ihr letzter sein. Den Familiengenossen nach – Ingrid Nolls Mutter wurde 106 Jahre alt – rechnet die Autorin damit, selbst mindestens 107 zu werden, „wenn alles gut geht“. Und auch, wenn ihr das Alter wie eine Beleidigung vorkommt, weil es ihr eine Lesebrille aufnötigt oder Schubladen im Kopf zum Klemmen bringt – den Spaß am Erzählen von Kriminalgeschichten treibt es ihr sicher nicht aus.



◀ EIFEL LITERATUR FESTIVAL    ◀ HALALI    ◀ INGRID NOLL    ◀ PRÜM

Wir benutzen Cookies, um die Nutzerfreundlichkeit der Webseite zu verbessern. Durch Ihren Besuch stimmen Sie dem zu.

VERSTANDEN  
Weitere Informationen